

**WIR
für
SIE**

Ausgabe
4/25
Jahrgang 30

wbg Nürnberg-Magazin

EIN NEUES ZUHAUSE
MIT HERZ

EDITORIAL

Foto: wbg Archiv



Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal sind es Bauwerke, die Geschichten erzählen – von Aufbruch, Verantwortung und Gemeinschaft. Zwei solcher Geschichten prägen das aktuelle Jahr der wbg Nürnberg besonders: das neue Hans-Schneider-Haus in Langwasser und das Schulzentrum an der Breslauer Straße.

Mit dem Hans-Schneider-Haus hat die AWO ein modernes Pflegeheim mit 140 Einzelzimmern eröffnet. Es bietet älteren Menschen Geborgenheit und Sicherheit – und dank des Kunstwerks von Christian Rösner auch ein starkes Symbol für Würde und Lebensfreude im Alter. Auch das integrierte Stadtteil-Café zeigt, dass Pflegeeinrichtungen Orte des Lebens und der Begegnung sein können.

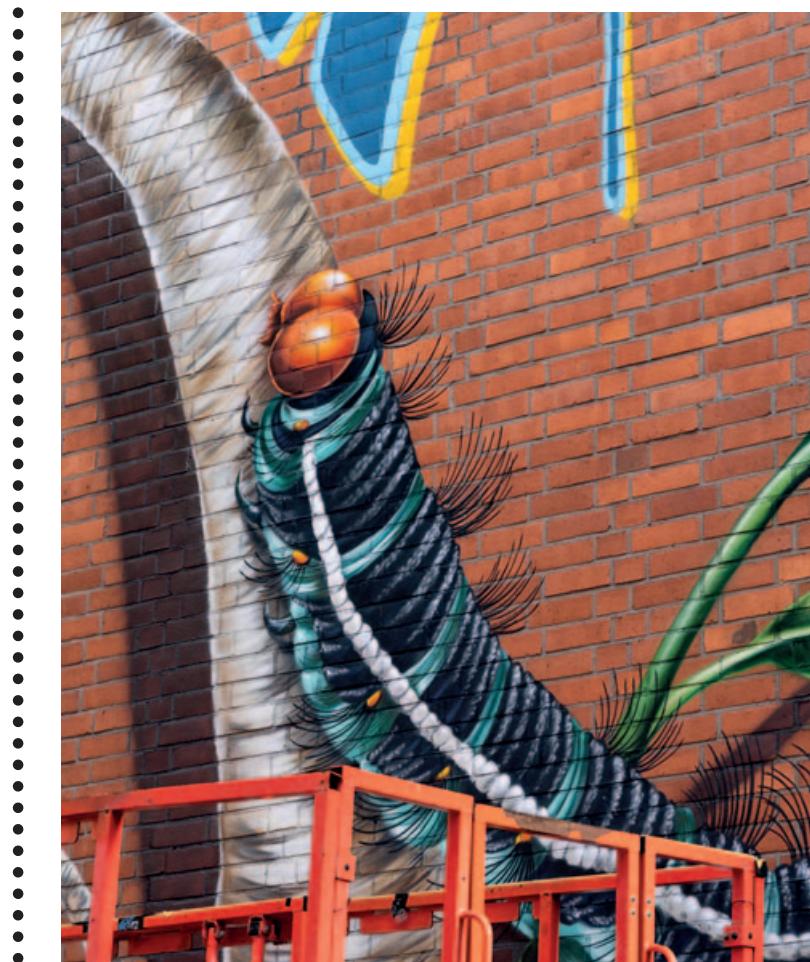
Ganz andere, aber ebenso zentrale Werte stehen beim Schulzentrum Breslauer Straße im Vordergrund. Die WBG KOMMUNAL GmbH realisiert dort eines der bedeutendsten Schulbauprojekte der Stadt; mit moderner Architektur, nachhaltiger Technik und Räumen, die zum Lernen, Leben und Begegnen einladen.

Beide Projekte stehen für das, was uns als wbg ausmacht: Wir gestalten Lebensräume, und damit Orte, an denen Menschen in allen Lebensphasen ein Zuhause finden können. Gerade in einer Zeit, in der sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Bau- und Wohnungswirtschaft weiter verschärfen, ist das keine Selbstverständlichkeit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe – und vielleicht entdecken Sie darin ein Stück dessen, was uns bei der wbg jeden Tag antreibt: Nürnberg gemeinsam lebenswert zu gestalten.

Ihr
Ralf Schekira

Geschäftsführer der
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen



4

Bauen · Wohnen · Leben
Ein neues Zuhause
mit Herz für Langwasser



Aus den Quartieren
Klimabäume für eine
grünere Zukunft

12

Aus den Quartieren
Eine Hommage an
Maria Sibylla Merian

18

Frei-Zeit
Der Tugendbrunnen

INHALT

2 Editorial

3 Inhalt · Impressum

4-9 Bauen · Wohnen · Leben

Ein neues Zuhause mit Herz für Langwasser
Grundstein für neues Schulzentrum gelegt
I love Nürnberg - Der Nürnberger Fotopoint
Tiny Houses der wbg
Die Meine wbg-App
ABC der Straßennamen
Neues Infoportal „Soziales Wohnen“
Glasfaser bei der wbg
ZDF-Sender bald nur noch in HD
Freie Auto- und Garagenabstellplätze
Terminkalender
Nürnberger Klimamarktplatz

10-11 Das Interview

...mit Oberbürgermeister Marcus König:
Wohnungsbau braucht Verlässlichkeit“

12-17 Aus den Quartieren

NordWest	Eine Hommage an Maria Sibylla Merian
SüdOst	Klimabäume für eine grünere Zukunft
NordOst	Fröhliches Sprengelsingen im Garten der LUX-Kirche
SüdOst	50 Jahre BBS Nürnberg
NordOst	Baustellenbesuch in der Eisenacher Straße Programme der SIGENA-Nachbarschaftstreffs 10 Jahre SIGENA St. Johannis

18-19 Frei-Zeit

Tugendbrunnen – oder: wie bist du denn drauf?



Das alles auch online unter
www.wbg-wirfuersie.de

Besuchen Sie uns auch im Social Web:



IMPRESSUM

Verlag und Vertrieb: wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Erscheinungsweise: vierfachjährlich
Redaktionsteam: Philip Hauck (UK/verantwortlich), Sandra Bittner (BM-KC), Robert Brey (BM-BS), Pia Gräser (UK), Katja Möckel (KC-NO), Andrea Neudert (KC-SO), Babett Proppé-Bednarek (KC-SC), Julia Römer (UK), Meike Schulig (UK), Sonja Sternér (KC-NW), Catrin Töllner (UK), Julian Wachtler (UK), Hanna Wagner (BT), Erika Wirth (BM-BE-QE), Stefan Zillig (AS-PL).
Lektorat: Elisabeth Pfister (GF/S).
Anschrift der Redaktion: wbg Nürnberg GmbH, Redaktion „Wir für Sie“, Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg, Telefon: 0911/80 04-109, Telefax: 0911/80 04-2 01, E-Mail: info@wbg.nuernberg.de, www.wbg.nuernberg.de. Das Magazin im web unter www.wbg-wirfuersie.de
Auflage: 12.200 gedruckt und online für 12.020 „Meine wbg“-App-Nutzer
Gestaltung: www.picaart.de Druck: die printzen GmbH, Ursensollen
Die in „Wir für Sie“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Text: Philip Hauck
Fotos: Julian Wachtler

EIN NEUES ZUHAUSE MIT HERZ FÜR LANGWASSER

Mit einem Festakt wurde in der Salzbrunner Straße das neue Hans-Schneider-Haus eröffnet. Hier finden 140 Seniorinnen und Senioren ein modernes und zugleich herzliches Zuhause – mit hellen Einzelzimmern, einem Demenzgarten, gemütlichen Gemeinschaftsflächen, Dachterrassen und einem Stadtteil-Café, das auch den Nachbarinnen und Nachbarn offensteht.



Ein besonderer Moment war die Enthüllung der Holzskulptur des Nürnberger Bildhauers Christian Rösner. Der Rohling des Kunstwerks stammte von einer Eiche, die auf dem Baugrund stand und gefällt worden war.

Das Hans-Schneider-Haus entstand in enger Zusammenarbeit von AWO Nürnberg und der wbg Nürnberg – ein wichtiger Schritt für ein lebendiges Miteinander im Stadtteil. Und während das neue Haus nun mit Leben gefüllt wird, schafft die wbg auf dem Gelände des alten Pflegeheims dringend benötigten neuen Wohnraum für Langwasser.

Schauen Sie doch einmal im neuen Stadtteil-Café vorbei – es ist offen für alle und lädt zum Verweilen ein. //



Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt ebenfalls die Skulptur, die anlässlich der Eröffnung von dem Bildhauer Christian Rösner geschaffen wurde. Foto: Julian Wachtler





Grundstein für neues Schulzentrum in Langwasser gelegt

In Langwasser entsteht ein Schulprojekt der Superlative: An der Breslauer Straße wurde Ende September feierlich der Grundstein für einen neuen Bildungscampus gelegt.

Bis 2028 wachsen hier ein Gymnasium, eine Realschule, sechs Sporthalleneinheiten und eine Mensa zu einem modernen Schulzentrum zusammen. Gemeinsam mit der bereits im Bau befindlichen Beruflichen Oberschule (BON) wird der Campus künftig Platz für rund 2.600 Schülerinnen und Schüler sowie 240 Lehrkräfte bieten.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 178 Millionen Euro setzt das Projekt Maßstäbe – nicht nur in Nürnberg, sondern in ganz Bayern. Herzstück des neuen Campus ist das sogenannte „Campusband“, das alle Gebäude miteinander verbindet. Ergänzt wird die Anlage durch großzügige Sportflächen auf dem nahegelegenen Areal des VfL Nürnberg.

Realisiert wird das Vorhaben von der WBG KOMMUNAL GmbH im Auftrag der Stadt Nürnberg im Rahmen einer Öffentlich-Öffentlichen Partnerschaft. „Mit dem



Campus Breslauer Straße schaffen wir ein leistungsfähiges, vielfältiges und architektonisch herausragendes Zentrum für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen“, erklärte Oberbürgermeister Marcus König bei der Grundsteinlegung. ■

I ❤️ Nürnberg

Text: Philip Hauck
Foto: Philip Hauck

Nach seiner Premiere am Hauptmarkt (Foto) kehrt der Fotopoint „Wir lieben Nürnberg“ nun zurück – diesmal an den Weinmarkt in der Altstadt. Das Kunstobjekt der Agentur Kaller & Kaller entstand anlässlich des 975-jährigen Stadtjubiläums, und mit Unterstützung der wbg Nürnberg steht es bis 31. März 2026 als beliebtes Motiv für Erinnerungsfotos bereit.

Auf dem Foto sind Oberbürgermeister Marcus König, Wirtschaftsreferentin Dr. Andrea Heilmayer, CSU-Fraktionsvorsitzender Andreas Krieglstein, der Agenturchef Mark Kaller sowie wbg-Geschäftsführer Ralf Schekira zu sehen. ■



Einzigartig wohnen im grünen Langwasser: mit Tiny Houses der wbg



Foto: home-one.com

Die wbg Nürnberg plant in Langwasser vier Tiny Houses mit 20 bis 54 m² Wohnfläche. Die hell gestalteten Modelle bestehen aus hochwertigen Baumaterialien und bieten eine eigene Terrasse mit Mietergarten, Fahrradstellplatz sowie Küche, Bad, Bett und Einbauschrank.

Jedes Haus ist von einem ca. 45 m² großen, eingezäunten Garten umgeben, der einen ruhigen Rückzugsort schafft. Bei Interesse und Fragen zu den Mietobjekten können Sie sich hier melden:

Martin Schönlein

vermierteteam@wbg.nuernberg.de

Telefon: 0911/8004-5670

www.wbg.nuernberg.de ■



Ihre Zufriedenheit ist uns besonders wichtig. Deshalb haben wir für Sie das Mieterportal und die App **Meine wbg** ins Leben gerufen.

Als Mieter profitieren Sie von diesem zusätzlichen, kostenlosen Kommunikationskanal. Treten Sie über **Meine wbg** rund um die Uhr mit uns in Kontakt – schnell, unkompliziert, ohne Wartezeit, ohne Anruf, Mail oder Brief.

Sie können **Meine wbg** entweder über Ihren Internet-Browser am PC (Portal) oder Ihr Mobilgerät (App) aufrufen. Die Inhalte und Services sind gleich, egal mit welchem Gerät Sie darauf zugreifen. Sie müssen sich nur einmal registrieren und können anschließend sowohl das Portal als auch die App nutzen. ■



ABC der Straßennamen

Schmausenbuckstraße

Die Straße reicht von der Mögeldorf Hauptstraße 38 über die Ostendstraße zum Tiergarten. Der Name war, neben der Bezeichnung „Kuhweg“ – im Volksmund schon vor der Eingemeindung 1899 gebräuchlich und wurde durch Magistratsbeschluss 1901 übernommen. Er bezieht sich auf das Ziel der Straße, den Schmausenbuck. Diese Erhebung erhielt ihren Namen, nachdem der Bierbrauer Georg Schmaus 1670 ihren westlichen Teil gekauft hatte.

Schoppershofstraße

Die schon ab 1870 in der Gemarkung Rennweg von der Sulzbacher Straße zur Bismarckstraße bestehende Schoppershofstraße wurde nach der 1899 erfolgten Eingemeindung in die Gemarkung Schoppershof hinein verlängert. Ein Umbenennungswunsch für dieses Teilstück wurde 1902 abgelehnt. Der Name bezieht sich auf den Zielort der von der Sulzbacher Straße ausgehenden Straße. Der Name selbst stammt vom hier befindlichen Herrensitz der Nürnberger Patrizierfamilie Schopper.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Neues Infoportal „Soziales Wohnen“

Mit dem neuen Infoportal unterstützt die Stadt Nürnberg Menschen mit geringem Einkommen bei der Wohnungssuche, im Mietverhältnis und beim Auszug.

Das Online-Angebot beantwortet wichtige Fragen wie:

→ „Habe ich Anspruch auf eine geförderte Wohnung?“

oder

→ „Welche Unterstützung gibt es, wenn ich Bürgergeld oder Grundsicherung beziehe?“

Auch Themen wie barrierefreies Wohnen, Seniorenwohnungen und Wohnraum für Menschen mit Behinderung werden behandelt. Ziel ist es, Hürden auf dem angespannten Wohnungsmarkt zu senken und Hilfen übersichtlich zu bündeln.

Alle Informationen finden Sie unter:

infoportal-soziales-wohnen.nuernberg.de

Liebe Mieterinnen und Mieter,

in unseren Häusern sind aktuell noch keine Glasfaseranschlüsse verfügbar. Wir arbeiten daran und werden Sie rechtzeitig informieren, sobald der Glasfaserausbau umgesetzt werden kann.

Bitte beachten Sie, dass Sie derzeit niemanden in Ihre Wohnung lassen müssen, der Ihnen einen Glasfaseranschluss anbietet. Sollten Sie diesbezüglich kontaktiert werden, seien Sie wachsam und informieren Sie im Zweifelsfall bitte uns oder die zuständigen Behörden.

Vielen Dank //

ZDF-Sender bald nur noch in HD

Nach der ARD stellt nun auch das ZDF seine SD-Satellitensignale ein: Ab dem 18. November 2025 werden ZDF, ZDFneo, ZDFinfo, 3sat und KiKA nur noch in HD-Qualität ausgestrahlt.

Für die meisten Zuschauerinnen und Zuschauer ändert sich nichts – alle Programme bleiben kostenlos empfangbar. Wichtig ist nur, dass das Fernsehgerät oder der Receiver HD-fähig ist. Wer bereits HD-Programme sieht (z. B. RTL HD oder Sat.1 HD), empfängt auch die ZDF-Sender problemlos.

Ab Oktober blendet das ZDF bei alten SD-Programmen Hinweise zur Umstellung ein. Sollte Ihr Fernseher diese Programme dann nicht mehr anzeigen, hilft ein Sender-suchlauf – oder bei Bedarf der Fachhandel bzw. Ihr Netzbetreiber. //



Parkplatzsuche war gestern – freie Auto- und Garagenstellplätze

QR-Code scannen und auf der Internetseite der wbg freie Abstellplätze finden. Bei Interesse die wbg-Kundenbetreuung unter der Telefonnummer **09 11 8004-1800** kontaktieren.

Und wenn Sie anstelle eines Parkplatzes ein Fahrrad suchen, das haben wir auch. Unsere **Fahrrad-Stationen** finden Sie hier:



Terminkalender

Podiumsdiskussion der Initiative ZAMMRÜGGIN: AfD-Verbot – Ja oder Nein?

17 Freitag, 24. Oktober 2025 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) ⏰ Willy-Prölß-Saal, Karl-Bröger-Straße 9
Mit Peter Müller (Bundesverfassungsrichter a. D.) und Heribert Prantl (Journalist, SZ). Moderation: Alexander Jungkunz, Chefredakteur Nürnberger Nachrichten.
Anmeldung: <https://www.eventbrite.com/e/afd-parteverbotsantrag-ja-oder-nein-tickets-1512095029939?aff=oddtdtcreator>

Laubemuseum Langwasser – letzte Termine für 2025

📍 Kleingartenanlage Karwendelstraße 30, Nürnberg-Langwasser 🚧 U1, Haltestelle Scharfreiterring
🕒 Geöffnet jeweils von 14 bis 17 Uhr
17 26. Oktober, Jahresabschluss: 23. November 2025, 16–20 Uhr. Eintritt frei.

Anmeldung: Frau Klingner/Frau Rössler – Rufnummer 0152 337 381 39.

Mail: laubenmuseum@kleingaertner-nuernberg.de

Nürnberger Klimamarktplatz

17 Dienstag, 28. Oktober 2025, siehe Beitrag unten.

Am **Donnerstag, 30. Oktober**, ist die Unternehmenszentrale aufgrund einer internen Veranstaltung erst ab 13 Uhr geöffnet. **Die KundenCenter haben ab 14 Uhr** (bis 17 Uhr) geöffnet.

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie sich bei **unumgänglichen Reparaturen** an unsere technische Notdienstnummer **800 4444** wenden.

Die nächste Ausgabe von „**Wir für Sie**“ erscheint in der Woche vom **26. bis 30. Januar 2026**. 📆

Nürnberger Klimamarktplatz

Termin: Dienstag, 28. Oktober 2025, 16 - 18 Uhr,
anschließend Imbiss & Netzwerken

Ort: Südpunkt, Pillenreuther Straße 14, Nürnberg

Unter dem Motto „**Packen wir's an – gemeinsam für den Klimaschutz!**“ lädt die ISKA gGmbH gemeinsam mit der Stadt Nürnberg und der IHK Mittelfranken zum ersten Nürnberger Klimamarktplatz ein.

Hier treffen sich gemeinnützige Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen, um kreative Projektideen für mehr Klimaschutz im Stadtteil zu entwickeln – von neuen Fahrradständern über energiesparende Technik bis hin zu grünen Oasen. Anmeldung und Ideeneinreichung an:
tueren-oeffnen@iska-nuernberg.de

Veranstalter: ISKA gGmbH Projekt Türen Öffnen. In Kooperation mit der Stadt Nürnberg (Referat für Umwelt und Gesundheit) und der IHK Mittelfranken.



In Zeiten steigender Baukosten, knapper Fördermittel und wachsender Wohnraumnachfrage steht die Stadt Nürnberg vor großen Herausforderungen. Gleichzeitig entstehen neue Wohnungen, werden Schulen und Quartiere weiterentwickelt und soziale Infrastruktur ausgebaut. Wie geht es weiter mit dem Wohnungsbau in Nürnberg? Welche Rolle spielt die wbg als kommunales Wohnungsunternehmen? Und was bringt der angekündigte „Bau-Turbo“? Wir haben bei Oberbürgermeister Marcus König nachgefragt, das Interview führte Philip Hauck.

Herr Oberbürgermeister, bezahlbares Wohnen ist ein zentrales Thema in vielen Städten. Wie schätzen Sie die aktuelle Lage auf dem Nürnberger Wohnungsmarkt ein?

Die Lage ist angespannt. Seit Ende 2022 haben sich die Bedingungen am Wohnungsmarkt spürbar verschärft: Die Baukosten sind stark gestiegen, Material und Energie sind teurer geworden, gestiegene Zinsen erschweren die Baufinanzierung, und es fehlt an Fachkräften. Das erschwert den Neubau von dringend benötigten Wohnungen. Dazu kommt, dass die Bevölkerung Nürbergs seit Jahren wächst – im Juni 2025 haben wir mit fast 547.000 Menschen den höchsten Stand unserer Geschichte erreicht. In den nächsten zehn Jahren erwarten wir einen weiteren Zuwachs um mehr als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Das heißt: Die Nachfrage nach Wohnungen wird weiter hoch bleiben. Das zeigt sich auch an weiter steigenden Mieten. Besonders für Haushalte mit mittleren und kleineren Einkommen wird es dadurch immer schwieriger, eine passende leistbare Wohnung zu finden.

Die Stadt Nürnberg hat sich das Ziel gesetzt, jährlich mindestens 2.000 neue Wohnungen zu schaffen. Wo stehen wir derzeit bei der Umsetzung dieser Zielmarke – und wie realistisch ist sie unter den aktuellen Rahmenbedingungen?

Dieses Ziel ist sehr ehrgeizig und im Moment schwer zu erreichen. Im Jahr 2023 konnten wir es mit 2.023 fertiggestellten Wohnungen erstmals erfüllen, aber 2024 lagen wir mit 1.497 Fertigstellungen wieder unter dem Ziel. In den letzten fünf Jahren haben wir im Durchschnitt rund 1.700 Wohnungen pro Jahr fertiggestellt. Vor allem die hohen Baukosten und die schwierigen Finanzierungsbedingungen machen es Bauherren aktuell schwer, neue Projekte aufzusetzen. In den letzten beiden Jahren sind die Baugenehmigungen deshalb stark zurückgegangen. Das macht es

unwahrscheinlich, dass das Ziel von 2.000 Wohnungen in den nächsten Jahren erreicht wird. Dennoch gilt: trotz der anhaltenden Herausforderungen in der Immobilienbranche werden aktuell zahlreiche Wohnbauvorhaben in Nürnberg realisiert.

Die Baukosten sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen, zugleich wurden Fördermittel auf Bundes- und Landesebene gekürzt oder erschwert zugänglich gemacht. Wie reagiert die Stadt darauf? Gibt es eigene Initiativen, um den geförderten Wohnungsbau zu stützen?

Grundsätzlich muss man sagen, dass nur frei finanziertter Wohnungsbau in ausreichendem Umfang neuen Wohnraum schaffen und damit langfristig zu einer

Wohnungsbau bra

Entspannung der Mietpreise beitragen kann. Gleichzeitig hat die Schaffung von gefördertem Wohnraum für die Stadt höchste Priorität als zentraler Baustein einer aktiven Wohnungspolitik. Damit geplante Projekte trotz aktuell gekürzter Mittel realisiert werden können, stehen wir derzeit im engen Austausch mit den betroffenen Investoren, um ergänzende Angebote wie den preisgedämpften Mietwohnungsbau zu entwickeln. Damit schaffen wir langfristig verfügbaren Mietwohnraum für mittlere Einkommen zu attraktiven Mieten insbesondere bei Projekten, die mangels Fördermittel nicht gefördert werden können. Daneben setzen wir auch für die nächsten Jahre auf die bewährte Kooperation mit dem Freistaat und unseren langjährigen Partnern aus der Wohnungswirtschaft.

Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht die Rolle der wbg Nürnberg als städtisches Wohnungsunternehmen – gerade in Krisenzeiten?



Im Rahmen seiner Hospitation hat Oberbürgermeister Marcus König sich natürlich auch mit dem Thema „bezahlbares Wohnen“ beschäftigt.
Foto: Julian Wachtler

Die wbg ist für Nürnberg unverzichtbar. Sie ist der größte Partner im geförderten Wohnungsbau, rund die Hälfte aller geförderten Wohnungen in Nürnberg ist in ihrem Bestand. Insgesamt hat die wbg fast 19.000 eigene Mietwohnungen, davon rund 9.000 geförderte. Damit gibt sie mehr als 40.000 Menschen ein Zuhause – also jedem zehnten Nürnberger.

Ucht Verlässlichkeit

Die wbg ist ein verlässlicher Partner, sie sorgt für stabile Mieten, für eine gute soziale Durchmischung in den Stadtteilen und trägt zur nachhaltigen Entwicklung ganzer Quartiere bei. Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, dass wir mit der wbg ein starkes kommunales Wohnungsunternehmen haben, das bezahlbares Wohnen in Nürnberg garantiert.

Die wbg realisiert zunehmend Wohnungen mit einkommensorientierter Förderung (EOF), zuletzt auch in Großreuth bei Schweinau. Welche Rolle spielt dieses Förderinstrument aus Sicht der Stadt – und wo sehen Sie noch Potenzial?

Die einkommensorientierte Förderung ist für Nürnberg enorm wichtig. Etwa 60 Prozent der Nürnberger Bevölkerung könnte diese Förderung in Anspruch nehmen, viele wissen das gar nicht. Für eine Familie mit zwei Kindern liegt die Einkommensgrenze beispielsweise bei rund 103.000 Euro brutto im Jahr. Das heißt:

Auch die Mittelschicht profitiert davon. Außerdem sind die Wohnungen barrierefrei, was für ältere Menschen und auch Familien immer wichtiger wird. Derzeit sind fast 900 solcher Wohnungen in Planung oder im Bau.

Was wünschen Sie sich von Bund und Land, um den sozialen Wohnungsbau vor Ort dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln?

Am wichtigsten ist Verlässlichkeit. Wir brauchen langfristige Förderprogramme, die nicht jedes Jahr gekürzt oder verändert werden. Außerdem muss die Förderung deutlich ausgeweitet werden, gerade auch im Hinblick auf den klimafreundlichen Umbau des Wohnungsbestandes. Im aktuell wirtschaftlich schwierigen Umfeld ist der soziale Wohnungsbau eine wichtige Entlastung und muss konsequent fortgeführt werden.

Zum Abschluss eine persönliche Frage: Welche Bedeutung hat für Sie das Thema Wohnen – auch jenseits der Politik?

Das ist auch für mich ein emotionales Thema: Von der ersten Wohnung bis hin zum Heim für meine Familie – die Wohnung ist Heimat, Rückzugsort, ein besonders privater Ort, ein geschützter Raum. Auch wenn ich viel unterwegs bin, ist das Nach-Hause-Kommen immer mit dem Gefühl verbunden ‚Hier gehöre ich hin‘. Und weil ich möchte, dass möglichst alle Nürnbergerinnen und Nürnberger das fühlen und sagen können, kämpfe ich für mehr Wohnraum. Die wbg ist eine verlässliche Stütze, wenn es darum geht, den Menschen ein gutes Zuhause zu bieten.



Das ganze Interview in der Wir-für-Sie-online:
<https://wbg-wirfuersie.de/reportage/ausgabe-4-2025/interview-mit-obm-marcus-koenig>



Interview: Philip Hauck
Foto: Julian Wachtler

Eine Hommage an Maria Sibylla Merian



Mit einem großflächigen Graffiti haben Crow139 alias Carlos Lorente und BeNeR1 alias Patrik Wolters ein wbg-Gebäude in der Inneren Koberger Straße besprüht. Es ist eine Hommage an die aus dem 17. Jahrhundert stammende Naturforscherin und Künstlerin Maria Sibylla Merian, die eng mit Nürnberg verbunden war. Wir haben mit den beiden Künstlern über ihre Idee, die Entstehung des Wandbilds und das Zusammenspiel zwischen Kunst und Wissenschaft gesprochen.



Das ganze Interview und noch mehr Bilder in der Wir für Sie-online:
<https://wbg-wirfuer sie.de/aus-den-quartieren/ausgabe-4-2025/urban-art>

Wie kam es zu eurer Entscheidung, Maria Sibylla Merian als Motiv auszuwählen?

Carlos: Für mich war es wichtig, eine Person in das Zentrum der Arbeit zu rücken, die sowohl künstlerisch als auch von ihrer Lebensleistung her eine herausragende Stellung für Nürnberg hat. Die üblichen Verdächtigen um Dürer sind ja schon ausgiebig in Szene gesetzt worden. Es ist erstaunlich, wie wenige Menschen wissen, wie prägend Merians Arbeiten waren

Was fasziniert euch persönlich an Merians Leben und Arbeit?

Patrik: Ich bin schon seit jeher von botanischen Illustrationen fasziniert. Natürlich kannte ich Merians Arbeiten schon. Im Laufe der Recherche für dieses Projekt wurde mir aber erst so richtig bewusst, was für eine herausragende Persönlichkeit für Kunst und Wissenschaft diese Frau war.

Was bedeutet es euch, Kunst im öffentlichen Raum zu schaffen?

Carlos: Wenn man im öffentlichen Raum künstlerisch tätig werden kann und nicht unbedingt kommerziellen Ansprüchen gerecht werden muss, ist das schon eine magische Aufgabe. Man verwandelt Orte, erzählt Geschichten und bringt junge und alte Menschen in den direkten Austausch. Ein großes Graffiti-Art-Kunstwerk lässt eigentlich niemanden kalt. ■



Klimabäume für eine grünere Zukunft

Gemeinsam mit der AWOarbeite hat die wbg Nürnberg am Dr.-Linnert-Ring mehrere sogenannte Klimabäume gepflanzt. Diese Baumarten – darunter eine Hopfenbuche, Ambeer- und Blasenbäume – sind besonders widerstandsfähig gegen Hitze, Trockenheit und Frost und tragen dazu bei, das Stadtklima langfristig zu verbessern. Auch beim Pflanzen wurde an die Umwelt gedacht: Durch die Zugabe von Pflanzenkohle wird die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens erhöht und CO₂ gebunden – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Besonders schön: Eine Mieterin der Wohnanlage übernimmt die Baumpatenschaft und sorgt in der Anwuchsphase für regelmäßige Bewässerung.

Damit reiht sich das Projekt in zahlreiche Initiativen ein, die Nürnberg grüner und lebenswerter machen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die „Bäume für Nürnberg Stiftung“, die sich seit Jahren für mehr Stadtgrün engagiert.

Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass in Nürnberg mehr Straßenbäume gepflanzt und gepflegt werden – denn Bäume sind natürliche Klimaanlagen und verbessern spürbar die Lebensqualität. So konnten dank der Unterstützung der Stiftung jüngst etwa acht neue Bäume in der Murrstraße im Stadtteil Gostenhof entstehen.

Mehr Informationen und Spendenmöglichkeiten unter:

www.baeume-fuer-nuernberg.de





Text: Philip Hauck
Foto: Julian Wachtler

Fröhliches Sprengelsingen im Garten der LUX-Kirche

Am 9. Juli 2025 verwandelte sich der Garten der LUX-Kirche in einen großen Singplatz: Die Kinder der Konrad-Groß-Schule und der Kitas St. Lukas, Gekifant und Nordostbahnhof trafen sich zum gemeinsamen Sprengelsingen.



Unter Leitung der Musikpädagoginnen **Marie-Laure Dubrell-Steinkrug, Silvia Thurner** und **Kristin Braun-Klimpel** sangen und musizierten die Kinder begeistert im Rahmen des **MUBIKIN-Musikprojekts**. Auch zahlreiche Eltern, Besucherinnen und Besucher sowie die Seniorengruppe Segena sangen fröhlich mit. Von „Alle Vögel sind schon da“ über den „Tausendfüßler Hannibal“ bis zum „Sonnenkäferlied“ – es wurde getanzt, geklatscht und gelacht. Begleitet von Ukulele, Gitarre und Cajon zeigten die Kinder, wie viel Freude gemeinsames Musizieren macht. Zum Abschluss hieß es bei „Tanz alles, was du hast!“ noch einmal: Bewegung und Spaß für alle! Und schon jetzt steht fest: **Auch 2026 wird wieder gemeinsam gesungen.**



50 Jahre Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg – Ein halbes Jahrhundert voller Bildung, Begegnungen und Sport

Am 30. Juli hat die **Bertolt-Brecht-Schule** Nürnberg ihr 50-jähriges Jubiläum gebührend gefeiert. Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Ehemalige und zahlreiche Ehrengäste strömten in das 2021 von der WBG KOMMUNAL neu errichtete Schulgelände, um gemeinsam ein halbes Jahrhundert Schulgeschichte zu feiern. Der Nürnberger Oberbürgermeister **Marcus König**, Schulreferentin **Cornelia Trinkl** und **Ralf Schekira**, Geschäftsführer der wbg Nürnberg, ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. In ihren Reden lobten sie nicht nur das Engagement der Schule, sondern auch ihre Entwicklung von einer klassischen Bildungseinrichtung zu einem bunten, lebendigen Ort des Lernens, Lebens, Lachens und des Sports.





NordOst



Baustellenbesuch in der Eisenacher Straße

Im Quartier Nordostbahnhof schreiten die Modernisierungsarbeiten weiter voran. Die Wohnanlage in der Eisenacher Straße wird im bewohnten Zustand umfassend modernisiert. Trotz der Herausforderungen gelingt das Zusammenspiel zwischen Handwerkern, Projektbeteiligten und Mietern sehr gut. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die modernisierten Gebäude zeigen eindrucksvoll, wie Urbanität und Wohnqualität zusammengehen können. ■



Fotos: Philip Hauck



Lesen Sie hier einen Auszug der aktuellen Termine der SIGENA-Nachbarschaftstreffs in Nürnberg. Informieren Sie sich bitte auch über die Aushänge in den Fenstern der SIGENA-Nachbarschaftstreffs oder auf unserer Webseite.

Langwasser

Offener SIGENA-Treff. Jeden Donnerstag von 14 - 16 Uhr. Am 30.10. musikalische Unterhaltung mit Tim Mohr. Am 18.12. feiern wir gemeinsam beim „Offenen SIGENA Treff“ Weihnachten.

Gemeinsames Kochen: Freitag, 21.11., 19.12.2025, 23.01.2026., von 16 - 19 Uhr (Anmeldung ist erforderlich).

Yoga am Stuhl. Atem- und Körperübungen jeden Mittwoch von 12.45 - 13.45 Uhr mit Friedrich Meier.

Spieldienstag immer montags in den geraden Kalenderwochen von 14 - 16 Uhr. Nächste Termine: 27.10., 10.11., 24.11.2025.

Laufen & reden. Spaziergänge mit Friedrich Meier. Immer am 1. und 3. Dienstag eines Monats zwischen 10.30 Uhr und 12.00 Uhr. Egal bei welchem Wetter. Treff ist die U-Bahnhaltestelle Langwasser Süd.

Urlaub: vom 03. bis 07.11.2025 ist SIGENA Langwasser geschlossen.

Beratung bei SIGENA Langwasser. Die Bürozeiten sind dienstags von 10 - 13 Uhr und donnerstags von 14 - 16 Uhr – und wenn die Fahne vor der Tür steht. //

Anschrift: Neusalzer Straße 4

Telefon: 0911-39363 4389

Kontakt: Stefanie Schanze

sigena-langwasser@rummelsberger.net

St. Johannis

Gemeinsames Mittagessen. Jeden Donnerstag um 12 Uhr. Kosten 5.- Euro. Für Menschen mit Nürnberg-Pass beträgt der Preis 2,50 Euro.

Brotausgabe. Jeden Donnerstagabend werden ab 19 Uhr kostenlos Backwaren und Gemüse verteilt.

Besondere Veranstaltungen:

Freitag, 7.11., 16.30 Uhr. Lesung mit Norbert Autenrieth: „Es naht gefährlich die stille Zeit“

Sonntag, 9.11., 16 Uhr. Konzert mit den Sonatoren. Ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen.

Montag, 10.11., 16 Uhr. Gemeinsames Singen von Volksliedern. Clemens Sittler begleitet mit dem Akkordeon.

Mittwoch, 19.11., 17 Uhr. Repaircafé für Haushaltkleingeräte. Einfach vorbeikommen.

Sonntag, 23.11., 15 bis 18 Uhr. Adventsbasar.

Freitag, 28.11., 14 bis 17 Uhr. Adventskranzbinden. Kosten 4 Euro. Material bitte selbst mitbringen. Bitte anmelden.

Freitag, 5.12., 16.30 Uhr. Lesung mit Helmut Herrmann: „Wir müssen reden ...“

Mittwoch, 24.12., 16 Uhr. Heiliger Abend gemeinsam feiern mit Geschichten, Essen und gemütlichem Zusammensein. Für alleinlebende Menschen. Bitte anmelden. //



10 Jahre SIGENA St. Johannis

Vor zehn Jahren wurde der SIGENA Standort in St. Johannis eröffnet. Dies wurde im SIGENA-Nachbarschaftstreff am 26. September kräftig gefeiert mit Livemusik, einer mobilen Kaffeebar, einem großen Kuchenbuffet und der Vorstellung aller Angebote. Es ist viel los, angefangen vom Mittagstisch für ältere Menschen, einer Frauengruppe, verschiedenen Spielegruppen, Lesungen, Konzerte, kreatives Gestalten wie Nähen, Stricken oder Basteln. Zusätzlich gibt es eine wöchentliche Lebensmittelauflage, wo Brot und Backwaren kostenlos verteilt werden.

SIGENA steht für **SICHER – GEWOHNT – NACHBARSCHAFTLICH**. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, wo sich vor allem ältere und alleinlebende Menschen treffen können und mit anderen Menschen in Kontakt kommen. Organisiert wird das Ganze von der SIGENA-Koordinatorin Inge Spiegel mit über 30 ehrenamtlich engagierten Menschen aus dem Stadtteil. Wenn Sie bei SIGENA St. Johannis mitmachen wollen, laden wir Sie herzlich zu einem Kennenlerntreffen am Mittwoch, 26. November, um 18 Uhr ein. //

Anschrift: Johannissstraße 165

Telefon: 0911-30003-149

Kontakt: Inge Spiegel · sigena@diakoneo.de

Nordbahnhof

Offener SIGENA-Treff. Jeden Donnerstag von 14 - 16 Uhr. Hier ist Raum für Ihre Anliegen, Themen und Ideen! Kommen Sie vorbei, bringen Sie sich ein oder hören Sie einfach zu – gemeinsam gestalten wir unseren Stadtteil mit.

Kürbissuppen-Essen. Freitag, 24.10.2025, 18 Uhr  Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Herbstabend! Kosten: 5 €, mit Nürnberg-Pass 2,50 €.

- Ab 16:30 Uhr: bei Interesse gemeinsames Einkaufen
 - Ab 17:00 Uhr: gemeinsames Zubereiten (wer will)
 - Ab 18:00 Uhr: gemeinsames Essen in geselliger Runde.
- 👉 Anmeldung erforderlich.

Gesundes Frühstück. Do., 30.10., 10 - 11.30 Uhr – 

Im Oktober laden wir wieder Alleinerziehende herzlich ein für eine Mahlzeit, Gespräche und gute Gesellschaft.

Kleidertauschbörse. Donnerstag, 06.11., 15 - 18 Uhr –  Bringen Sie gut erhaltene Erwachsenen-Kleidung (keine Schuhe) mit und tauschen Sie bei Getränken und Snacks in entspannter Atmosphäre. Kleiderabgabe: Donnerstag, 23.10. & 30.10., jeweils 12 - 16 Uhr.

Die Bürozeiten sind donnerstags von 9.30 - 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung. 

Anschrift: Grünewaldstraße 16 c
Telefon: 0911-30003-138
Kontakt: Sabine Rabus
sigena.nordbahnhof@diakoneo.de

Nordostbahnhof

Offener SIGENA-Treff: Mittwochs von 14 - 16 Uhr.

Offener Digital-Treff: jeden 4. Freitag im Monat, von 14 - 16 Uhr. Termine: 24.10., 28.11. und 19.12.2025.

Smartphone- und PC-Beratung: Ansprechpartner helfen Ihnen bei Fragen zu Ihrem Smartphone oder bei Problemen bei der Einrichtung Ihres PCs bzw. Laptops. Anmeldung unter Telefon 0911 519 27 79.

Gedächtnistraining. Jeden Donnerstag von 13.30 bis 15.30 Uhr. Informationen bei Ute Grünwedel, 0911 64 94 506.

Wirbelsäulengymnastik. Jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr im SIGENA-Nachbarschaftstreff. Anmeldung erforderlich: Frau Riedel, Telefon 0171 9533875.

Stammtisch im Seniorennetzwerk Nordostbahnhof:
Mi., 29.10.2025: Tanzen im Sitzen mit Barbara Reichelt
Mi., 26.11.2025: Das Mandolinen- und Gitarrenorchester „Girgner“ gibt ein kleines Konzert
Mi., 17.12.2025: WEIHNACHTSFEIER und Abschied von Helga Beßler. Jeweils 14 - 16 Uhr.

Winterschließzeit: Vom 22.12.25 bis 06.01.26 ist das Büro vom SIGENA-Nachbarschaftstreff und Seniorennetzwerk geschlossen. Es findet kein Mittagessen statt. 

Anschrift: Plauener Straße 7
Telefon: 0911-519 2779
Kontakt: Helga Beßler und Elisabeth Gugel
helga.bessler@kvnuernberg-stadt.brk.de

Gibtzenhof

Offener SIGENA-Treff. Jeden Mittwoch von 13.30 - 16 Uhr. Wöchentlich mit vielen wechselnden Themen.

Sitztanz. Tanz im Sitzen findet mittwochs von 12 -13 Uhr statt. Termine: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12.2025.

Digitalsprechstunde für ältere Menschen. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. Termine: 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.2025.

Besondere Termine:

- 29.10.2025 Bingo Spiel
- 05.11.2025 Geburtstagsfeier
- 12.11.2025 MAKS Gedächtnistraining
- 19.11.2025 Buß-und Betttag
- 26.11.2025 Filmvortrag
- 03.12.2025 Adventsfeier

05.12.2025 Gibtzenhofer Winter
09.12.2025 Fahrt mit der historischen Straßenbahn,
Anmeldung erforderlich
17.12.2025 Weihnachtsrätsel, Geschichten, Lieder...
Gemeinsame Aktionen mit Hortkindern aus dem Hort St. Ludwig mit verschiedenen Themen; freitags, Termine: 21.11., 12.12.2025, von 14 -16 Uhr.
Kochgruppe. Freitags von 11 - 13 Uhr, Termine: 21.11. und 12.12.2025.
Für Einzelberatungen, Formularhilfen oder einfach zum Reden ist das Büro Donnerstag von 09 - 11 Uhr und Mittwoch von 13 - 15 Uhr besetzt oder wenn die Fahne vor der Tür steht, sind Sie willkommen! 

Anschrift: Speyerer Str. 2 a, Eingang Dr.-Luppe-Platz
Telefon: 0911-39 36 34-272
Kontakt: Bettina Jurkat
sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net



Nürnberger Geschichten

Tugendbrunnen

- oder: wie bist du denn drauf?

Wie sollen die Menschen sein, die unsere Stadt leiten? Keine einfache Frage, weil man sich kaum überlegt, welche Charaktereigenschaften sie haben sollten. Höchstens, was sie für uns tun und welche Wünsche sie umsetzen sollen. Aber denken wir darüber nach, aus welcher Haltung heraus sie das machen? Eher weniger wahrscheinlich. Vielleicht ist es auch gar nicht so einfach. Oder könnten Sie sagen, wie die Kandidatinnen und Kandidaten sein sollen, die Sie gern im Stadtrat hätten? Welche Eigenschaften sollten sie haben?

1585 hatten die Nürnberger sehr wohl Antworten drauf und haben sie gleich an prominenter Stelle von Benedikt Wurzelbauer in Bronze gießen lassen. Sieben Antworten auf einem Brunnen, der sich gut sieben Meter dem Himmel entgegenstreckt. Umrahmt von Lorenzkirche, Nassauer Haus, Heiligem Lorenz und inzwischen auch von Teufelchen und Schusserbub vervollständigt er den Lorenzer Platz. Hier kamen sie alle vorbei: die Pilger, die zum Grab des Heiligen Sebald wallfahrten, die Kaufleute und Handwerker, die zum Hauptmarkt gingen, und der Kaiser, der seine Burg erkloß. Alle zogen an dem Brunnen vorbei, der die Bevölkerung der Lorenzer Stadtseite versorgte. Alle, die vorbeikamen hielten an dem Brunnen inne, um sich ihn genau anzusehen und schnell zu verstehen, was der Rat der Stadt mitteilen wollte: so sind wir. Vielleicht nicht immer, aber wir streben danach, so zu sein.

Dieses Streben nach etwas Höherem brachte man durch die Bauweise zum Ausdruck. Einen treffenden Namen hatte der Brunnen am Lorenzer Platz auch gleich weg: Tugendbrunnen. Heute kennt mancher vielleicht das Wort Tugend gar nicht mehr. Wir hören es auch nicht mehr oft in unserem Alltag. Was hatte es mit diesen Tugenden auf sich? Es waren Einstellungen oder innere Haltungen, die man vor allem von Christen erwartete. Also die Werte, die hinter den Handlungen stehen.

Schauen wir uns den Brunnen genauer an. Er erinnert ein bisschen an eine dreistufige Teller-Etagere, auf der Pralinen kredenzt werden. Die Etagere selbst steht mit-

ten im achteckigen Brunnenbecken. Wenn man die Zahl Acht in der Mathematik quer hinlegt, dann steht sie für die Unendlichkeit. In der christlichen Symbolik steht sie für das Leben, und zwar das ewige. Deshalb sind auch alte Taufbecken meist achteckig. Durch die Taufe gelangt der Christ quasi zum ewigen Leben. Wasser, das aus den Brunnen kommt, ist ein Lebenselixier. Der Pfeiler der Etagere wird nach oben hin immer schlanker. Figur schmeichelnd für die sieben Damen darauf. Der Pfeiler sieht aus, als ob er durch die drei Teller oder Podeste hindurch ginge. Auf Pfeiler und Podesten ist so einiges los. Ein Kranich, Knaben, die Posaune spielen, Löwenköpfe, Fratzen von Menschen und Tier, Blumengirlanden, Putti und sieben Frauen. Aus ihnen allen sprudelt das Wasser nur so heraus. Die Frauen haben wie immer eine besondere Aufgabe: sie verkörpern mit ihren Attributen die sieben Tugenden.

Die Sieben ist auch eine besondere Zahl, die sich in der Bibel schon ganz am Anfang findet. Hier enthält sie die drei christlichen Tugenden und vier weltliche, die aus ihnen hervorgehen. Fangen wir mal mit den drei christlichen an. Sie sind auch in der unteren Reihe zu finden und grüßen die Passanten, da sie sich zum Weg hinwenden... ■

Die drei christlichen und vier weltlichen Tugenden lesen Sie online in der Fortsetzung:



<https://wbg-wirfuersie.de/freizeit/ausgabe-4-2025/Tugendbrunnen>



wbgbautraeger.nuernberg.de

✓ +49 911 8004-147

//wbg

Nürnberg
Bauträger

Wir bauen auf Sicherheit.

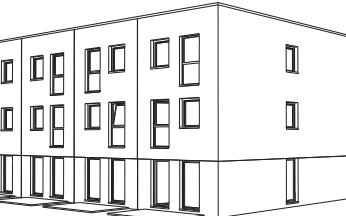
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen · Postfach 510153 · 90215 Nürnberg
ZKZ 42934 PSdg+2, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

Für Familien gemacht.

Fürs Leben gebaut.



SICHERHEIT BEIM HAUSKAUF – MIT WBG BAUTRÄGER
REIHENHÄUSER EQ-NOVE – Maria-Haas-Straße, Nürnberg



Ihr effektives Stadthaus –
urban und im Grünen zugleich

- Wohnfläche ca. 114 m²
- Drei raumhohe Wohnetagen
- Bis zu 5 Zimmer planbar
- Großzügiges Studio im DG
- Großzügiger Wohn-/Esbereich

- Voll unterkellert
- Eigener Garten mit schöner Süd-West-Ausrichtung
- Je Haus 1 Carportstellplatz, Vorrüstung für E-Mobilität
- Moderne Wärmeversorgung durch Fernwärme (N-ERGIE)

